

Der Usedomer Norden



mit den Gemeinden Peenemünde, Karlshagen,
Trassenheide, Mölschow und Zinnowitz

Jahrgang 17

Mittwoch, den 24. Februar 2021

Nummer 02

Faszination im Eis Seebrücke Zinnowitz



Foto copyright: kv-zinnowitz/Ralf Fleischer

www.amtusedomnord.de

Amt Usedom-Nord

Möwenstraße 01 - 17454 Ostseebad Zinnowitz
 Telefon: 038377 730 www.amtusedomnord.de
 Fax: 038377 73 199 E-Mail: info@amtusedomnord.de

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord

Hauptstraße 40
 17449 Ostseebad Karlshagen
 Bürgerservice Tel.: 038377 73233
 Einwohnermeldeamt Tel.: 038377 73234
 Fax: 038377 73239

Öffnungszeiten Amt Usedom-Nord und Bürgerbüro Karlshagen

Montag bis Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr
 Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister

Amt Usedom-Nord

Herr Wolfgang Gehrke mittwochs
 Möwenstraße 01 15:00 - 16:00 Uhr
 17454 Zinnowitz Tel. privat 015202053105

Gemeinde Peenemünde

Herr Rainer Barthelmes 1. und 3. Donnerstag im Monat
 Seniorenclub, 17:00 - 18:00 Uhr
 Feldstraße 12 Tel.: 038371 20238
 17449 Peenemünde Handy: 01522 8614026

Gemeinde Karlshagen

Herr Sven Käning donnerstags
 Haus des Gastes 17:00 - 18:30 Uhr
 Hauptstraße 4 Tel.: 038371 554918
 17449 Karlshagen

Gemeinde Trassenheide

Herr Horst Freese donnerstags
 Haus des Gastes 17:00 - 18:00 Uhr
 Strandstraße 36 Tel.: 038371 263840
 17449 Trassenheide

Gemeinde Mölschow

Herr Paul Kreismer donnerstags
 Gemeindebüro 17:00 - 18:00 Uhr
 Stadtweg 1 Tel.: 038377 373558
 17449 Mölschow

Gemeinde Zinnowitz

Herr Peter Usemann - nach Vereinbarung -
 Tel. privat 0173 8846333

Schiedsstelle für das Amt Usedom-Nord

Herr Thomas Fiebig
 17449 Karlshagen
 Dünenstraße 15 Tel.: 038371 21407

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung

Vorwahl 038377

Zimmer-Nr.		Telefon-Nr.	Fax-Nr.	E-Mail
	Amtsvorsteher	Wolfgang Gehrke über 730		info@amtusedomnord.de
201	Leitende Verwaltungsbeamtin	Kerstin Teske 73111		k.teske@amtusedomnord.de
202	Sekretariat • Amtsblatt	Christiane Radtke 730	73199	info@amtusedomnord.de
				c.radtke@amtusedomnord.de
	Hauptamt			
204	Leitung Hauptamt	Monique Bergmann 73110		m.bergmann@amtusedomnord.de
216	Sitzungsdienst • Homepage	Ramona Lachnit 73114		r.lachnit@amtusedomnord.de
214	Schulangelegenheiten • allg. Verw.	Anja Seela 73113		a.seela@amtusedomnord.de
213	Gehalt • Versicherungen	Kathleen Keil 73112		k.keil@amtusedomnord.de
002	Administrator Systemintegration	Lars-Odin Nagel 73151		l.nagel@amtusedomnord.de
	Kämmerei			
208	Leitung Kämmerei		73120	
207	Kassenleiterin	Janine Neumann 73121		j.neumann@amtusedomnord.de
	Buchhaltung	Franziska Berg 73122		f.berg@amtusedomnord.de
206	Haushalt • Jahresabschluss	Andi Seehase 73125		a.seehase@amtusedomnord.de
	Steuern	Julia Gurski 73124		j.gurski@amtusedomnord.de
205	Steuern • Vollstreckung	Uwe Horn 73123		u.horn@amtusedomnord.de
	Zuwendungen • Fördermittel			
	Ordnungsamt			
203	Leitung Ordnungsamt	Bernd Meyer 73130	73139	b.meyer@amtusedomnord.de
109	Standesamt • Fundbüro • Friedhofsangelegenheiten	Heike Wagner 73131		h.wagner@amtusedomnord.de
101	Öffentl. Sicherheit • Ordnung	Manuela Suhm 73132		m.suhm@amtusedomnord.de
102	Pass- • Melde- • Gewerbeangelegenheiten	Rick Richter 73133		r.richter@amtusedomnord.de
215	Wohngeld • Kindertagesstätten			
	Zinnowitz, Trassenheide, Mölschow	Vivien Kluth 73134		v.kluth@amtusedomnord.de
001	Außendienstmitarbeiter	Kerstin Dolereit 73136		k.dolereit@amtusedomnord.de
	Ordnungsamt			
		Katrin Sonntag 73135/73136		k.sonntag@amtusedomnord.de
	Bürgerbüro Karlshagen			
	Pass- • Melde- • Gewerbeangelegenheiten • Verkehrsordnungswidrigkeiten	Ruth Beck 73234	73239	r.beck@amtusedomnord.de
	Wohngeld • Kindertagesstätten			
	Karlshagen, Peenemünde	Kerstin Kühne 73233		k.kuehne@amtusedomnord.de
	Außendienstmitarbeiter Ordnungsamt	Janet Trehkopf 73235		j.trehkopf@amtusedomnord.de
	Bauamt			
103	Leitung Bauamt	Manuel Schneider 73140	73149	m.schneider@amtusedomnord.de
104	Hochbau • Tiefbau	Bärbel Köppe 73145		b.koepe@amtusedomnord.de
105	Bauleitplanung • Umwelt	Daniel Hunger 73143		d.hunger@amtusedomnord.de
	Bauleitplanung • Umwelt	Corina Adrion 73141		c.adrion@amtusedomnord.de
106	Sondernutzung • Tiefbau	Antje Höfs 73144		a.hoefs@amtusedomnord.de
106	Gebäudemanagement • Hochbau • Tiefbau	Jörg Behrendt 73142		j.behrendt@amtusedomnord.de
	Liegenschaften	Franziska Nisser 73126		f.nisser@amtusedomnord.de
210	Liegenschaften Peenemünde • Mieten • Pachten • Hausnummern	Martin Müller 73127		m.mueller@amtusedomnord.de

Amtliche Mitteilungen

Ankündigung einer Amtslöschung des Amtsgerichts Stralsund (Az. VR 6257)



Frauen- und Bürgerinitiative Zinnowitz 1993 e. V. mit Sitz in Zinnowitz

Es ist beabsichtigt, das Erlöschen des Vereins wegen Wegfalls sämtlicher Mitglieder von Amts wegen im Vereinsregister einzutragen.

Informationen der Amtsverwaltung

**Amt Usedom-Nord
Der Amtsvorsteher**



Stellenausschreibung

Das Amt Usedom-Nord stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

„Fachamtsleiter (m/w/d) Bauamt“

unbefristet ein.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

I. Personelle und fachliche Leitung des Fachamtes sowie zentrale Steuerung und Koordination der Arbeitsabläufe der untergeordneten Sachgebiete in folgenden Zuständigkeitsbereichen:

- Bauleitplanung
 - Hoch- und Tiefbau
 - Verwaltung und Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze einschl. Straßenbeleuchtung, -reinigung und -entwässerung, Sondernutzungen und Aufgrabungen, Widmungen, Ortsgliederung
 - Beitragswesen
 - Verwaltung der kommunalen Liegenschaften einschließlich An- und Verkauf, Gewährung und Inanspruchnahme von Rechten an Grundstücken sowie Mieten und Pachten
 - Gebäudemanagement
 - Beteiligungsangelegenheiten der Kommunen nach BauGB (Vorkaufsrechte, Genehmigungen, gemeindliche Einvernehmen)
- II. Federführende Koordination und Abarbeitung aller Angelegenheiten der Bauleitplanung und städtebaulichen Entwicklung sowie Ortsplanung
- III. Federführende Koordination von Baumaßnahmen im Hoch- und Tiefbau mit Wahrnehmung der Bauherrenfunktion
- IV. Federführende Koordination des im Zuständigkeitsbereich betreffenden Ortsrechts
- V. Grundsatzentscheidungen und Widerspruchsprüfungen bzw. Vertretung in Klageverfahren für die unterstellten Sachgebiete

Ihr Profil:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Aus- bzw. Fortbildung zum Verwaltungsfachwirt (Kommunalverwaltung), eine abgeschlossenes Fach- bzw. Hochschulstudium (Dipl.-Ing. FH/TU oder Bachelor/Master) der Fachrichtung Bauwesen oder einer vergleichbaren Fachrichtung oder eine vergleichbare Ausbildung und haben eine langjährige Berufserfahrung in einer kommunalen Körperschaft in den o. g. Zuständigkeitsbereichen
- Optimalerweise bringen Sie auch eine mehrjährige Führungserfahrung mit
- Außerdem besitzen Sie umfassende Rechts- und Sachkenntnisse im Bereich der Bauleitplanung, des Hoch- und Tiefbaus sowie im Vergabe- und Grundstücksrecht

- Sie besitzen Organisations- und Verhandlungsgeschick, gute Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen und Identifikation mit den gemeindlichen Belangen
- Kenntnisse in den gängigen Office-Anwendungen werden vorausgesetzt; Kenntnisse in den Fachverfahren „Archikart“, „Caigos“ und „CC ECM“ sind wünschenswert.
- Es besteht bei Ihnen die Bereitschaft zur Führung von Dienstfahrzeugen und dem Privatfahrzeug bei dienstlichem Erfordernis
- Die Teilnahme an abendlichen Sitzungen des Amtes und der amtsangehörigen Gemeinden ist für diese Stelle unabdingbar

Wir bieten Ihnen:

- einen verantwortungsvollen und interessanten Aufgabenbereich
- eine unbefristete Anstellung in Vollzeit (40 h/Woche)
- ein angemessenes Entgelt nach EG 11 TVöD, Bereich VKA
- die Führung eines gut eingespielten Teams

Interessenten (m/w/d) werden gebeten, entsprechende Bewerbungen (Lebenslauf, Zeugnisse, lückenloser Tätigkeitsnachweis) **bis zum 08.03.2021** bevorzugt per E-Mail an: m.bergmann@amtusedomnord.de oder postalisch an das

**Amt Usedom-Nord
Möwenstraße 1
17454 Ostseebad Zinnowitz**

zu senden.

Bitte verzichten Sie dabei auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen innerhalb von 3 Monaten nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet bzw. gelöscht werden. Beachten Sie, dass per Post eingereichte Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt werden, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt worden ist.

Übergeben Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail, fassen Sie diese bitte in einer Datei im PDF-Format zusammen.

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs.1 lit. b und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) - zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen - in Verbindung mit § 10 Abs.1 Datenschutzgesetz M-V.

Die Datenschutzhinweise des Amtes Usedom-Nord finden Sie auf unserer Homepage unter dem Link: <https://www.amtusedomnord.de/datenschutz>

Bewerbungen behinderter Menschen werden im Rahmen der Regelungen des SGB IX bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass Kosten im Zusammenhang mit einer Bewerbung nicht erstattet werden.

Die nächste Ausgabe
Der Usedomer Norden
 erscheint am
 Mittwoch, dem 24. März 2021.
 Redaktionsschluss: 12. März 2021



Information des Amtsvorstehers des Amtes Usedom-Nord

Coronavirus (COVID-19)

Schließung der Verwaltungen des Amtes Usedom-Nord

Wegen der exponentiell steigenden Zahlen von Infektionen mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) und um der Verbreitung des Coronavirus (COVID-19) entgegenzuwirken, wird der Publikumsverkehrs in den Verwaltungen des Amtes Usedom-Nord auf das zwingend notwendige Maß eingeschränkt.

Aus diesem Grund sind die Verwaltungen des

Amtes Usedom-Nord
 in 17454 Zinnowitz, Möwenstraße 1

sowie das

Bürgerbüro des Amtes Usedom-Nord
 in 17449 Karlshagen, Hauptstraße 40

bis auf Weiteres geschlossen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden weiterhin ihren Dienst verrichten und sind für Sie telefonisch oder per E-Mail erreichbar.

Die Kontaktdaten der Mitarbeiter finden Sie unter:
<https://www.amtusedomnord.de/das-amt/amtsverwaltung>

Höchstpersönliche unabweisbare und dringende Angelegen-

heiten sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung möglich. Hierfür wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an den entsprechende/n Mitarbeiter/in.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wolfgang Gehrke 03.02.2021
 Amtsvorsteher

Informationen durch den Bürgermeister Karlshagen

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Karlshagen,

zum Ferienstart hat pünktlich auch der Winter mit viel Schnee bei uns Einzug gehalten, worüber sich unsere Kinder sicherlich besonders freuten. Der ortseigene „Räumdienst“, ob in privater Eigenregie, durch diverse Dienstleister oder durch unseren Eigenbetrieb hatte viel zu tun und funktionierte sehr gut.

In enger Zusammenarbeit mit unserem Seniorenbeirat, unserem Coronastab und der Nachbarschaftshilfe Karlshagen konnte eine Initiative gestartet werden, damit die Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 80+, die Möglichkeit erhalten, das Impfzentrum in Greifswald oder die Außenstellen Wolgast und Koserow (je nach Einladung) zu erreichen. Mit Plakaten und Anzeigen im Ort haben wir auf dieses Hilfsangebot hingewiesen. Für nähere Informationen steht Ihnen gerne Frau Dagmar Hidde telefonisch unter 038371 271016 oder 271018 vom „Kiek in“ zu.

Obwohl seit Dezember 2020 bis Mitte Februar keine öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung stattfanden, konnten wichtige Anliegen mittels moderner Kommunikationsmöglichkeiten abgestimmt werden. Unter anderem wurden die Beschlussfassungen über die Strandversorgung, über die Pflege und Reinigung des Kurparks und über den Rückbau von 3 Gartenzellen an der Hafenstrasse gefasst.

Die Mitarbeiterinnen von der AWO, die in unserem Jugend- und Vereinshaus tätig sind, unterstützen zurzeit die Schüler der 5. und 6. Klasse in der Schule. Derweil sind wir in der Vorbereitungsphase für eine technische Überprüfung des JVH.

Als Gemeinde unterstützen und befürworten wir die Anschaffung eines neuen Hubrettungsfahrzeuges, zu dem die Arbeitsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr nach erfolgter Vorstellung und gemeinsamer Auswertung plädiert hat. Somit sind langfristig unsere Kameradinnen und Kameraden mit dieser notwendigen Maßnahme aus dem Brandschutzbedarfsplan für Eventualitäten gut gerüstet und unsere Sicherheit gewährleistet.

Auf Grund meiner Nachfragen bei dem Verantwortlichen der Firma Netel zum Breitbandausbau konnte erreicht werden, dass zwischenzeitlich mit der Baumaßnahme in der Hauptstraße begonnen wurde. Gut ist, dass diese Straße vor Saisonbeginn fertiggestellt ist, was allerdings nicht gleich heißt, dass der eigentliche Anschluss bis dahin auch erfolgt ist. Im Vorfeld des Ausbaues wurde sich über ein bestimmtes Ausbausystem mit einzelnen Baufeldern abgestimmt.

Der Regionale Planungsverband Vorpommern erarbeitet in Zusammenarbeit mit 2 Beratungs-unternehmen für die Region Usedom derzeit ein ganzheitliches und alle Verkehrsträger berücksichtigendes Raumentwicklungskonzept. Auch vor dem Hintergrund des im Bau befindlichen Swinetunnels in Swinemünde soll das Thema Verkehr im Fokus stehen, andererseits aber auch die Anforderungen der Tourismusentwicklung und des Lebens der einheimischen Bevölkerung. Mit eingebunden sind Schlüsselpersonen aus den jeweiligen Verwaltungseinheiten der Region Usedom. Am 11.02.2021 fand dazu ein erster digitaler Workshop statt, an dem die Eigenbetriebsleiterin Frau Jasmand und ich teilnahmen. Ziele dieser mehrmaligen Veranstaltungen sind es, mit allen Beteiligten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken herauszuarbeiten um daraus regionale Anforderungen und Bedarfe abzuleiten. Es wird sicherlich noch ein langer Weg, jedoch auch mit den Erfahrungen und Kenntnissen aus der Umsetzung der Teilnahme der Insel Usedom

und Wolgast am Projektwettbewerb als eine Modellregion, die den Anstoß für eine gebietsübergreifende Zusammenarbeit hinsichtlich der Digitalisierung, Infrastruktur und Finanzierung des Tourismus gibt, wird sich dieser lange Weg am Ende für uns alle lohnen.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, nach wie vor bestimmt die Pandemie und die daraus resultierenden Maßnahmen und Einschränkungen unser Leben. Auch ich kann nur hoffen, dass eine Besserung bald eintritt. Bitte beachten Sie nach wie vor die Hygieneregeln und bleiben Sie gesund.

Sven Käning

Ihr Bürgermeister
Sven Käning

Informationen der Eigenbetriebe

Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide

Trassenheide stellt „Kunst im Kasten“ aus

Der Eigenbetrieb „Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide“ beteiligt sich sehr gerne an der Aktion „Kunst im Kasten“ und stellt die derzeit teilweise ungenutzten Schaukästen im Ort Künstlern oder kreativen Insulanern zur Verfügung, die im 14-tägigen Wechsel Malerei, Fotografie, Kunsthandwerk o. ä. präsentieren. So muss auf Kunst nicht verzichtet werden, auch wenn Galerien und Museen geschlossen sind. Der Zinnowitzer Künstler Reinhard Meyer hatte die Idee, die Schaukästen auf der Insel Usedom mit Kunstwerken zu füllen. Die Kurverwaltung Ostseebad Trassenheide freute sich sehr über diesen Vorschlag und stellte in zwei von vier möglichen Schaukästen Platz zur Verfügung, um die Bilder aus dem Atelier Meyer auch für Einwohner bei Spaziergängen präsentieren zu können. Leinwände von Herrn Meyer finden Interessierte beispielsweise im Schaukasten an der Trassenheider Konzertmuschel, an der Promenade. Im Schaukasten am Haus des Gastes in der Strandstraße 36 können die Bilder von Margit Recknagel aus Karlshagen begutachtet werden. Bei Kaufinteressen zu einem der Ausgestellten Bilder, kann sich direkt an die Kurverwaltung oder die Künstler selbst gewandt werden. Doch auch ohne ein Kunstinteresse machen die Malereien in den Schaukästen richtig was her. So freuen wir uns doch alle über etwas Farbe in den Wintermonaten und unterstützen gleichzeitig die hiesigen Künstler in dieser sonst so schweren Zeit dieser Branche.



Sitzbank durch die Sparkasse Vorpommern in Trassenheide übergeben Farbige Momente ab sofort in der Strandstraße des Ostseebades Trassenheide

Graue Momente haben ihr Ende im Ostseebad Trassenheide gefunden. Die Statement-Farbe lautet Rot und passt damit perfekt zum Standort direkt gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes. Beim NDR sitzen die Talkgäste oder Prominenten auf dem „roten Sofa“. Das Ostseebad Trassenheide hat seit kurzem eine „rote Bank“, die Einwohner und hoffentlich bald auch wieder Gäste zum Verweilen einlädt. „Vielleicht finden hier auch bald erinnerungswürdige Gespräche statt und das Bänkchen wird der Ort im Ort“ scherzt der Bürgermeister Horst Freese mit einem Lächeln im Gesicht. Daniela Ehresmann übergibt die Bank an die Gemeinde des Ostseebades Trassenheide und erläutert: „Innerhalb der Imagekampagne der Sparkasse Vorpommern „Wir sind Vorpommern“ sponsert die Sparkasse rote Bänke, die individuell angefertigt wurden und stellt diese an besonderen Standorten zur Verfügung“. „Die Sparkasse hinterlässt Spuren und jetzt auch in Trassenheide“ führt die in Trassenheide wohnhafte Daniela Ehresmann weiter aus, welche sich selbst auch aktiv in die Gemeindegarbeit einbringt. Der Bürgermeister Horst Freese sitzt schon einmal Probe und fühlt sich wohl.



Horst Freese und Daniela Ehresmann bei der Übergabe der Bank.



„März-Motto à Mitmachen!

„Das Ostseebad Trassenheide putzt sich heraus!“

Das Motto des diesjährigen Frühjahrsputzes im Ostseebad Trassenheide lädt zum Mitmachen ein. Wo sonst ein traditioneller Samstag genutzt wurde, um gemeinsam in kleinen Gruppen an verschiedenen Stellen im Ort zu putzen, zu bepflanzen und aufzuräumen, ruft die Gemeinde in diesem Jahr zu einem ganzen Monat des Frühjahrsputzes auf.

Unter Einbezug der noch immer geltenden Regelungen bezüglich der Corona-Pandemie ist eine Durchführung des jährlichen, gemeinsamen Frühjahrsputzes nicht absehbar. In voller Erwartung, dass aber schon bald die ersten Gäste die Insel Usedom und so auch das Ostseebad Trassenheide bald wieder besuchen können, startet der Ort die Kampagne „März-Motto à Mitmachen“ und ruft so alle Trassenheider Einwohner zu einem gemeinsamen Frühjahrsputz auf! Alle sind dazu angehalten Ihre Grundstücke frühjahrsfit zu machen und den Frühling einzuläuten. Auch das Team vom Wirtschaftshof des Eigenbetriebes startet schon jetzt mit den Vorbereitungen.

„Bereits jetzt haben wir eine große Anzahl neuer Frühblüher bestellt, welche Ende März, sofern der Frost uns keinen Strich durch die Rechnung macht, eingepflanzt werden“ so René Bleyl, der Leiter des Wirtschaftshofes. Doch nicht nur Blumen werden gepflanzt, die Reparaturen des Wirtschaftsweges (Strandaufgang 9E3) stehen auch im Fokus. Da der Erhalt der Fördermittel für das große Projekt „Modernisierung der Strandzugänge“ noch aussteht, werden hier bereits die wichtigsten Reparaturen vorgenommen, um den Aufgang 9E3 als bald möglich wieder begehbar zu machen. „Nach dem derzeitigen Wintereinbruch wird sich unter anderem auch dem Rasen- und Baumbeschnitt weiter angenommen“, so Bleyl.

Auch die Einwohner sind herzlich eingeladen Ihren Teil zum diesjährigen „etwas anderen“ aber dennoch gemeinsamen Frühjahrsputz beizutragen und Ihre Grundstücke nach und nach aus dem Winterschlaf zu wecken.

Die Gemeinde Ostseebad Trassenheide sagt Danke!

Digitalisierung im Ostseebad Trassenheide schreitet voran

Satzungsänderung zur Nutzung des elektronischen AVS-Meldesystems ab 01.04.2021 als Meilenstein

Die Bundesregierung will den digitalen Wandel gestalten und Deutschland fit für die Zukunft machen. Hierzu hat sie am 15. November 2018 die Umsetzungsstrategie „Digitalisierung gestalten“ verabschiedet. Auch die Gemeinde Ostseebad Trassenheide muss sich dieser Herausforderung stellen, damit sie im Vergleich zu anderen Ostseebädern nicht abgehängt wird. In der Saison 2018 wurde das elektronische Meldescheinsystem AVS durch die Kurverwaltung eingeführt.

Seitdem nutzen zahlreiche private und gewerbliche Vermieter des Ostseebades das elektronische Meldescheinsystem bereits erfolgreich. Aktuell wird die Abrechnung von Kurabgaben über das System von ca. 1.600 Betten, die in Trassenheide erfasst sind, vorgenommen. Das bedeutet, dass bereits vor der im Dezember 2020 durch die Gemeindevertretung Ostseebad Trassenheide satzungsmäßigen Änderung zur verpflichtenden Nutzung des AVS-Meldescheinsystems über die Hälfte der beherbergten Gäste einen elektronisch erstellten Meldeschein erhalten haben. Die aktuellen Nutzer des elektronischen Meldesystems äußerten sich ausschließlich positiv über die Anwendung.

Seit dem Jahr 2020 ist eine ganzjährige Kurtaxe in unserem Ostseebad zu zahlen. Hierdurch kommt ein enormer Mehraufwand für die Mitarbeiter der Rezeption der Kurverwaltung hinzu. Alle Vorgänge wie die Abgabe und das Erfassen der Meldescheine, die Verwaltung des Geldes sowie die Statistik müssen noch per „Hand“ ausgeführt werden.

Mit der Einführung des Meldescheinsystems AVS ist der Kurverwaltung in der Lage, sehr viel Zeit und damit auch Geld einzusparen. Zudem präsentiert sich Trassenheide als modernes und zukunftsorientiertes Ostseebad.

Aus der Nutzung ergeben sich diverse Vereinfachungen:

- Kontaktverringering unter den aktuellen Pandemiebedingungen
- schriftliches Ausfüllen sowie Abgabe der Meldescheine entfällt - nur elektronische Erfassung
- besserer Gästeservice durch sofortige Übergabe der Meldescheine und Aushändigung einer handlichen, attraktiven Gästekarte
- Nutzung des Systems durch Computer mit Internetzugang sowie eines handelsüblichen Druckers (keine Investitionen für weitere Hardware oder Software nötig)
- Druckvorlagen / Papier für die Meldescheine und Gästekarten erhalten Sie von der Kurverwaltung ohne zusätzliche Kosten
- Verlängerungen, vorzeitige Abreisen sowie andere nachträgliche Änderungen der Gäste sind im System unkompliziert möglich
- Vermeidung von Berechnungsfehlern durch automatische Errechnung des zu zahlenden Betrages durch das System
- Nachhaltigkeit durch geringere Papieraufwendungen
- bargeldlose Zahlung der Kurabgabe durch Gäste und Vermieter möglich

Wir haben natürlich bei unserer Entscheidung auch an die Vermieter gedacht, die nicht in der Lage sind, das Meldescheinsystem AVS erfolgreich umzusetzen. So wurde durch den Tourismusausschuss des Ostseebades Trassenheide der Hinweis auf eine Härtefallregelung in der 2. Satzungsänderung zur Erhebung einer Kurabgabe integriert.

Das bedeutet, dass Vermieter sich von der Pflicht des elektronischen Meldescheinsverfahren befreien lassen können. Der Vermieter muss plausibel begründen, warum es ihm nicht möglich ist, das elektronische System zu nutzen. Dies erfolgt über einen schriftlichen Antrag an die Kurverwaltung. Wir wissen, dass wir sehr viele Kleinstvermieter in unserem Ostseebad haben. Die Kurverwaltung hat Kriterien, nach denen sie entscheidet, wer eine Befreiung von dem elektronischen Meldescheinsystem AVS bekommt. So wird geprüft ob z. B. eine Onlinebuchung der Unterkunft möglich oder eine digitale Darstellung der Unterkunft auf einer Website vorhanden ist. Berücksichtigt wird auch, ob mit der Einführung des Meldescheinsystems für den Kleinvermieter unzumutbare Kosten bzw. Härten verbunden wären.

Abschließend möchten wir Sie noch einmal darüber intonieren, dass die Erstellung eines Meldescheines aufgrund des Mel-

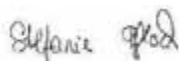
degesetzes eine Pflicht für jeden Vermieter ist. Des Weiteren regelt das Kommunale Abgabengesetz MV die Zahlungspflicht der Kurtaxe.

Wir haben dieses Thema mehrfach und umfangreich im Tourismusausschuss, dem Hauptausschuss sowie auch in der Gemeindevertretung diskutiert. Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass wir mit der Einführung des verpflichtenden Meldescheinsystems AVS der Kurvergeltung sowie auch den Vermietern ein zukunftsfähiges Programm für die Erstellung der Meldescheine sowie der Einziehung der Kurtaxe zur Verfügung stellen.

Natürlich ist es für viele Vermieter eine große Umstellung. Die Mitarbeiter der Rezeption der Kurverwaltung stehen Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung und wir hoffen, dass auch bei Ihnen AVS ein voller Erfolg wird.



Horst Freese
Bürgermeister



Mario Aldehoff
Kurdirektor
i. A. Stefanie Pflock



Kunst im Kasten

in Karshagen in den Schaukästen vor dem Haus des Gastes sowie an der Kirche

Detlef Bugenhagen, in Wolgast geborener Werkzeugmacher und Restaurantfachmann, hat nach 25 Jahren in Münster den Weg zurück nach M-V gefunden und seinen Lebensmittelpunkt für den Ruhestand nach Karshagen verlegt.

Künstlerisch ist Detlef Bugenhagen nicht festgelegt. Von Pop Art bis Abstrakt kommen je nach Laune Porträtzeichnungen aufs Papier oder Acrylmalereien auf die Leinwand.

Auch das Schreiben von eigenen Songs und Gedichten gehören zu den Hobbys des Autodidakten. Nach einigen Ausstellungen in Münster sind ein Teil seiner Bilder auch im Kunsthaus Neppermin zu sehen.



Kunst im Kasten

**Kunst macht Spaß, macht neugierig,
gibt Hoffnung!**

**Unter #kunstimkasten schaffen wir
für Usedomer Künstler
Lichtblicke und Zusammenhalt
in dieser besonderen Zeit und
eine inselweite Aktion
in den Schaukästen der
Kurverwaltungen /
Touristinformationen
mit verschiedensten Motiven.**



usedom.de

Ausschreibung des Eigenbetriebes „Tourismus & Wirtschaft“



Wir suchen für unseren mit 5-Sternen ausgezeichneten Campingplatz „Dünencamp“ in Karshagen

zwei zuverlässige und engagierte Mitarbeiter/-innen

für den Bereich **Grünpflege, Ordnung und Sicherheit**

- zur Unterstützung des Teams bei Grünpflege-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sowie bei der Müllentsorgung
- vom 01.04. bis 30.10.2021
- ein Mitarbeiter: 30 Wochenstunden
zweiter Mitarbeiter: 20 Wochenstunden
- variable Arbeitszeiten (u. a. Wochenend-, Feiertagsarbeit nach Dienstplan)
- Führerschein wird vorausgesetzt
- Vergütung nach TVÖD

Ihre vollständige schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum
15.03.2021

an den

Eigenbetrieb „Tourismus und Wirtschaft“
der Gemeinde Karshagen
z. Hd. Silvia-Beate Jasmand
Hauptstraße 4
17449 Karshagen

IMPRESSUM:

Heimat- und Bürgerzeitung „Usedomer Norden“

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke
unter Anschrift des Verlages.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 5.900 Exemplare; Erscheinung: monatlich

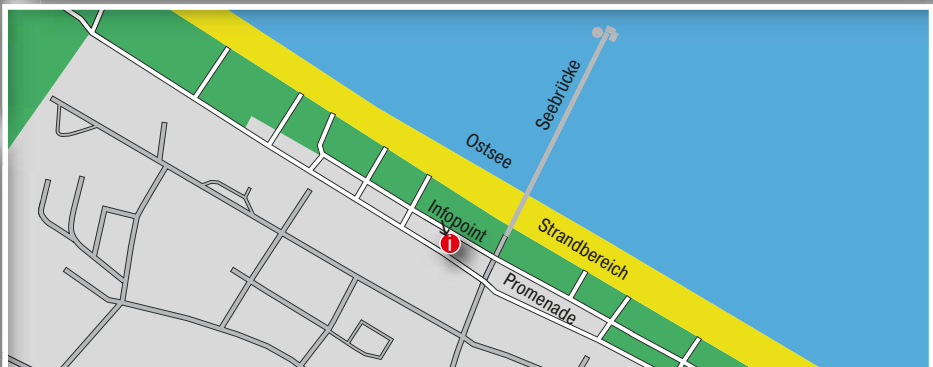
Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte der dem Amt zugehörigen Gemeinden ausgetragen. Darüber hinaus kann es über die Amtsverwaltung gegen Entrichtung der Portogebühr bezogen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist.

Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Bekanntmachung der Ausschreibung eines Gebäudes auf der Promenade der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz für eine gewerbliche Nutzung



Lageadresse:

Strandpromenade – gegenüber Strandhotel Preussenhof – Ostseebad Zinnowitz

Angaben zum Objekt:

Bei dem Gebäude handelt es sich um den ehemaligen „Infopoint“

Außenmaße ca.: l 9,00 m x b 3,50 m x h 2,80 m Innenmaße ca.: l 860 m b 310 m h 266 m

Nutzungsart:

Gewünscht wird eine tourismusaffine Nutzung. Gedacht ist an Dienst- oder Serviceleistungen bzw. Angebote für Gäste, die die bereits im Umfeld vorhandene Angebotsstruktur erweitert oder ergänzt und sich von dieser unterscheidet. Ausgeschlossen sind rein gastronomische Angebote, Ausschank oder Imbiss. Eine erweiterte Einbeziehung der angrenzenden Freiflächen ist unter Umständen und in Abhängigkeit vom Konzept verhandelbar.

Nutzungsdauer:

Die Nutzung ist zunächst befristet bis zum 31.12.2024 mit Option auf Verlängerung.

Bedingungen und Hinweise zum Vertragsabschluss:

Der Nutzer hat das Gebäude und die zugewiesene umgebende Grundstücksfläche zu übernehmen, wie sie stehen und liegen. Nach der Entscheidung über die Vergabe wird zwischen der Gemeinde und dem ausgewählten Bewerber ein privatrechtlicher Nutzungsvertrag abgeschlossen.

Eine grundsätzliche Vergabepflicht besteht für die Gemeinde nicht.

vollständige Unterlagen:

Die vollständigen Unterlagen zur Ausschreibung und weitergehende Informationen sind im Internet abrufbar unter:

<https://go.zinnowitz.de/ausschreibung-infopoint>

Eigenbetrieb Kurverwaltung der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz

 **Zinnowitz**
„Urlaub für die Sinne“

Saisonauswertung 2020 (Auszug)

Ein anderes Jahr liegt hinter uns, ein Jahr welches die Menschen und die Unternehmen verändert und auf so manch harte Probe gestellt hat. Wir blicken zurück auf ein Jahr, das uns alle vor ganz neue Herausforderungen stellte und geprägt war von Krisenmanagement, Notfallplänen, Auflagen, Schutzstandards, Einschränkungen, Ängsten und Sorgen. Erstmals waren auch wir von Kurzarbeit und Schließungen betroffen. Danach galt es, Hygienekonzepte zu erarbeiten und die Wiedereröffnung und den touristischen Neustart vorzubereiten. Vielen ist erst durch diese Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen klar geworden, welche Bedeutung der Tourismus für das Ostseebad Karlshagen und die Insel Usedom hat. Die Corona-Pandemie ist die bisher größte Herausforderung für Mecklenburg-Vorpommern, dem Land mit der höchsten Tourismusintensität in Deutschland. Die Saison war perfekt vorbereitet, bevor dann von März bis Mitte Mai alles auf null stand. Und trotzdem sind wir - im Gegensatz zu anderen Unternehmen - mit einem „blauen Auge“ davongekommen und schlossen trotz Nichterreichens der Vorjahreszahlen bei Anreisen und Übernachtungen mit positiven betriebswirtschaftlichen Ergebnissen ab.



Die folgenden Statistiken geben einen Überblick über die Ergebnisse im Vergleich zu den Vorjahren:



Unsere Gäste kommen nach wie vor mit 75 % aus den neuen Bundesländern, geführt von Sachsen sowie Berlin/Brandenburg. 22,7 % der Gäste reisten aus den alten Bundesländern an, das sind knapp 2 % mehr als im Vorjahr. Unter anderem entdeckten zahlreiche Bayern die Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns (neu) für sich. Insgesamt konnten wir auf Grund der generellen Reisebeschränkungen viele neue Gäste bei uns begrüßen. Auch wenn deren Entscheidung für Ostsee statt Mittelmeer oder Atlantikküste auf den ersten Blick nicht ganz freiwillig war, so wurde der Urlaub im eigenen Land im Nachhinein bei uns und unseren Partnern „überraschend“ positiv bewertet. Wir haben in dieser schweren Zeit so einige Neukunden gewonnen, die wiederkommen werden. Karlshagen ist und bleibt zudem der Urlaubsort der Familien auch im Jahr 2020.

Veränderungen im Jahresverlauf im Vergleich zum Vorjahr:

Januar	+ 8,4 %
Februar	+ 19,5 %
März	- 61,6 %
April	- 99,8 %
Mai	- 41,0 %
Juni	+ 12,0 %
Juli	+ 2,6 %
August	+ 22,4 %
September	+ 25,2 %
Oktober	+ 7,6 %
November	- 96,9 %
Dezember	- 100 %

Die Zahlen zeigen die Auswirkungen der Corona bedingten Reiseeinschränkungen, aber auch das Wachstum der anderen Monate.

Kultur

Unsere ursprüngliche gut geplante und durchorganisierte Kulturplanung erhielt durch Corona einen nie vorstellbar gewesenen Schlag. Von Mitte März bis Ende Juni war uns durch Verordnungen und Beschränkungen das kulturelle Handeln bis auf eine Tätigkeit komplett untersagt: Stornieren. Ab Juli waren Veranstaltungen unter strengen Auflagen wieder erlaubt. Wenn auch weiterhin reduziert, kamen unsere wöchentlichen Sommerkonzerte am Rettungsturm (mit viel Platz für Abstand), Wanderungen, Sportkurse im Freien, Filmvorführungen, Strandforscher- und Bastelangebote für Kinder, die individuellen Kreidemalewochen und das wöchentliche Kinderprogramm im August sehr gut an. Die Aufnahme der Kontaktdaten wurde zur Routine, ebenso das Erstellen von Hygienekonzepten und der Kontakt zum Gesundheitsamt, Absperrungen des Veranstaltungsortes, das Aufstellen von Beschilderungen u.v.m. scheuten wir nicht, sondern waren dankbar, dass Kultur im Kleinen wieder durchführbar war. Die, durch die verordnete „Kulturauszeit“ eingetretene Ruhe wurde überraschenderweise mehrfach gelobt, was uns zum Umdenken in der Planung 2021 veranlasste. In der hoffentlich bald beginnenden Saison wird es in Karlshagen mittwochs nun einen „Ruhetag“ für die Kultur geben, der eine Auszeit von Animation, Trubel und Musik sein soll und den Erfahrungen aus 2020 Rechnung trägt.

Marketing: Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Karlshagen war 2020 innerhalb der alles überschattenden Corona-Berichterstattung eine Herausforderung. Dennoch versuchten wir mit unterschiedlichen Themen positive Aufmerksamkeit für unser Ostseebad auf lokaler Ebene und bei unseren, in Zeiten des Lockdowns viel zu weit entfernten, Gästen (vor allem über Social Media) zu erlangen. So war und ist unsere Aktion „Paten für Glücksbänke am Meer gesucht“ ein großer Erfolg. Die neu aufgestellten Bänke am Strand erfreuen sich einer sehr guten „Belegung“. Gab es Anfang März 2020 noch 80 Sitzbänke im Ostseebad Karlshagen, davon 10 an der Ostsee, gibt es nun sagen und schreibe 108 Bänke, davon 38 mit freiem Blick aufs Meer. Somit ist jeder der 17 Strandaufgänge Karlshagens mit 2 Bänken ausgestattet, der Hauptaufgang sogar mit 6 Bänken. Karlshagen ist mittlerweile dafür bekannt, dass das Ostseebad ein riesengroßes Herz für Kinder und Familien hat. Aber auch der Schutz der Umwelt und natürlich unser aller Ostsee liegt uns sehr am Herzen. Mit kleinen Dingen versuchen wir schon seit einer Weile, Gäste und Karlshagener zu sensibilisieren, für den Umweltgedanken zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen. Unsere Devise hinter allen Aktionen lautet: Für unsere Ostsee - für unsere Umwelt - für uns: „Kein MÜLL ins MEER“.

NACHHALTIGKEIT

Mittwoch, 11. November 2020

Nicht mehr als den eigenen Fußabdruck hinterlassen!

Kurverwaltung Karlshagen auf Kurs zu mehr Nachhaltigkeit

Von Antje Brecht

Ostseebad Karlshagen. Die einzigartige Natur und die Ostsee zu genießen, die schöne Landschaft erkunden – das empfiehlt man Besuchern in den Urlaubsorten entlang der Küste. Ihren Beitrag zu leisten, dass die Werte erhalten bleiben, oder ein Hinweis, wie Urlauber durch bewusste Verhaltensweisen zum Schutz von Strand und Wald beitragen können, dazu wird man als Besucher der Homepage oder vor Ort aber oft kaum animiert. Anders hingegen in Karlshagen.

„Wir sind schon im vergangenen Jahr in die Offensive gegangen“, berichten Kurdirektorin Silvia-Beate Jasmand und Christina Hoba, in der Kurverwaltung zuständig für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Kultur. „Wir haben geschaut, welche Möglichkeiten es im Kleinen für uns gibt, Umweltbelastungen im Ostseebad zu reduzieren. Und dann haben wir einfach mal konkret und unkompliziert damit begonnen.“



Das bleibt dem Besucher in Karlshagen nicht verborgen: Große Banner fordern im Karlshagen-typischen Layout „Kein Müll ins Meer“ oder „Bitte hinterlass nichts außer eure Fußabdrücke“. Der Internetauftritt www.karlshagen.de widmet sich dem Thema Nachhaltigkeit mit einem eigenen Fenster. Konkrete Appelle werden an die Strandbesu-



Kurdirektorin Silvia-Beate Jasmand (l.) und Christina Hoba (Marketing, Kultur) engagieren sich in Sachen Nachhaltigkeit: Ein Info-Plakat klärt über die lange Dauer des Abbaus von Müll im Meer auf. Strandtaschenbecher in zwei Varianten verringern die Zahl von Zigarettenkippen am Karlshagener Strand.

FOTO: ANTJE BRECHT

cher gerichtet, die die Küste in diesem Sommer noch einmal zahlreicher bevölkerten als sonst. „Trotz des wegen Corona schwierigeren Starts ins Tourismusjahr haben sich die Übernachtungszahlen per Ende September im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal gesteigert“, bilanziert Kurdirektorin Silvia-Beate Jasmand. Bis in den Herbst war das Ostseebad im Norden Usedom's gut ausgelastet.

Viele Menschen – viel Müll. Wichtig, dass dieser nicht in der Ostsee landet. Eine große Belastung sind Zigarettenkippen im Strand- und Zigarettenmüll gehören zum häufigsten Müll an der Küste. Sie liegen noch vor Strohhalmen, Plastikflaschen oder Flaschen. Ein Überbleibsel des Glimmes längels kann 60 Liter Wasser verunreinigen. „Wir geben

seit 2019 an zentralen Punkten kostenlose, wiederverwendbare Strandtaschenbecher mit brandschutzsicherer Schutzfolie aus“, erklärt Christina Hoba. Beim wöchentlichen Eggen und Sieben der 17 Karlshagener Strandabschnitte in der Saison können zwar weitaus mehr Köpfe zum Vorschein, aber deutlich weniger.

Im Sommer werden die 60 Mülltonnen am Strand von Karlshagen täglich geleert. Ortsmaskottchen Karichen bedankt sich per Bild auf den Müllbehältern, dass die Abfälle ordnungsgemäß entsorgt werden. Nicht selten kommt es sogar vor, dass sich Strandbesucher nicht nur um den eigenen Müll kümmern. An den wichtigsten Strandzugängen kann man sich einen kleinen Müllbeutel ziehen und am Strand Müll

sammeln und in die Tonne befördern. Müllsammeln am Strand ist dem einen oder anderen Sonnen-



Während der Veranstaltung „Strandforscher gesucht“ in Karlshagen werden neben der Vermittlung umweltrelevanter Themen auch Dinge gesammelt, die den Strand verschmutzen. FOTO: KURVERWALTUNG KARLSHAGEN

hungrigen schon eine Herzensangelegenheit, besonders bewusst und engagiert in Sachen Umwelt sind jedoch Kinder. „Das merke ich bei meinem Angebot ‚Strandforscher gesucht‘ für Kinder“, erzählt Christina Hoba. Neben vielen wissenschaftlichen Dingen zu Strand und Ostsee kommen auch die Themen Dünen- und Umweltschutz zur Sprache. Bei einer „Drei-Minuten-Müllsuch-Challenge“ tragen die wissbegierigen Forscher viele Dinge zusammen, die nicht an den Strand gehören. Und staunen, wenn sie hören, wie lange es dauert, bis bestimmter Müll verrottet ist. Erst nach 20 Jahren ist eine Plastikflasche abgebaut, nach 450 Jahren eine Plastikflasche.

Gemeinsam mit den Usedomer Laufmüllern hat das Team der Karlshagener Kurverwaltung eine neue Frühjahrsaktion ins Leben gerufen. Beim Jogging am Strand wird Müll aufgelesen, geploggt, daher der Name Ploglog-Lauf. In diesem Jahr fiel der Lauf wegen Corona aus, 2021 soll es wieder einen geben.

Noch besser ist es natürlich, Müll zu vermeiden. Hier setzt die Kurverwaltung Karlshagen konkret beim Thema Feuerwerk an. Einen Abschluss mit Pyrotechnik soll es künftig nur noch bei zwei Volksfesten geben. Letztes Stündchen gab es einen knallfreien Strandabschnitt in Karlshagen, in diesem Jahr dürfen nur noch an einem der 17 Strandabschnitte überhaupt Feuerwerkskörper gezündet werden. Auch der Strandvorplatz ist feuerwerksschonend.

„Des Weiteren haben wir uns entschlossen, auch wenn es den Besuchern immer viel Freude gemacht hat, bei Drachenfesten keine Luftballons mehr in den Himmel steigen zu lassen“, erklärt Kurdirektorin Silvia-Beate Jasmand eine weitere von vielen Überlegungen hinsichtlich eines bewussteren Umgangs mit der Natur. Zwei Dienstfahräder und ein Elektro-Auto für den Campingplatz hat die Kurverwaltung übrigens bereits im Einsatz. Mehrweg statt Einweg beim Catering auf Veranstaltungen ist auf dem Plan. Bis zum Ziel „Wir hinterlassen nur unsere Fußabdrücke“ ist es sicher noch weit, aber Karlshagen ist immerhin deutlich auf dem Weg.



Die bereits durchgeführten vielseitigen Aktionen und Maßnahmen sind seit April auf der karlshagen.de online übersichtlich und gebündelt nachlesbar. Karlshagen kam damit seinem Ziel, beim Thema Nachhaltigkeit auf der Insel vor anderen zu fungieren, ein Stück näher. Im Januar 2021 setzte nun die UTG auch auf der usedom.de eine entsprechende Rubrik dazu um, in der Karlshagen entsprechend berücksichtigt ist. Unsere Initiative wurde von der OZ im Rahmen einer überregionalen Berichterstattung für das OZ-Magazin aufgenommen und im November präsent veröffentlicht.

Unsere Kinderkurdirektorin, in Person von Amelie Pazer, unterscheidet uns nach wie vor von anderen Orten an der Küste und im Land. Mit ihr unterstreichen wir unseren Fokus auf das Thema Familie „lebhaft und in Farbe“ (natürlich orange). Dieses Alleinstellungsmerkmal bringt uns auf Landesebene immer wieder ins Gespräch und ermöglicht Beteiligungen wie die an der TMV-Kampagne „Wir sind Urlaubsland“, zu der Amelie als Botschafterin für Usedom ausgewählt wurde. Im Juli folgte ein Videodreh und ein zusätzliches Shooting für eine Plakataktion.



Zusätzlich stand unsere Kinderkurdirektorin für die Marketing-Kernkampagne des Landes im Themenfeld Familie erneut vor der Kamera. Das Material wurde für den Einsatz in 2021 vor-

produziert. Auch der Nordkurier kam mit einer Interviewanfrage auf uns zu und berichtete im September einseitig mit dem Titel „Zwölfjährige Direktorin hat ein Herz für Kinder“.



Eine weitere Aktion war uns 2020 besonders wichtig: Wir wollten DANKE sagen ... und zwar allen Karlsruhern! So persönlich wie möglich, verteilten wir in dieser Zeit des Abstandes Anfang Oktober „Post mit ganz viel Herz“. Denn in dieser ungewöhnlichen Zeit hat letztlich jeder - auf seine Art und in seinem ganz persönlichen Umfeld - ganz besondere Leistungen erbracht und dafür einen Dank verdient. Tourismus in Karlsruhe, auf der Insel Usedom und in M-V war 2020 nur dank der Besonnenheit und des Verantwortungsbewusstseins aller möglich.

Investitionen 2020

Für Investition stellten wir im vergangenen Jahr insgesamt 182.000 € zur Verfügung, die wie folgt verwendet wurden:

Planungskosten Hafensanierung	99.000 €
Bewässerungsanlage Strandvorplatz und Haus des Gastes	2.500 €
Luft-Wasser-Wärmepumpe Haus des Gastes	18.000 €
Drucker, PC, Scanner, Kurkartenautomat	10.000 €
Umstellung Einlasssystem Campingplatz	13.000 €
Küche Campingplatz	16.000 €
Schrankenanlage Campingplatz	3.000 €
Sauberlaufgitter Campingplatz	6.000 €
Werkzeuge, Rasenmäher, Bauzäune	20.000 €

In unserer eigentlich so kontaktfreudigen Branche war Abstand das oberste Gebot. Auch wenn wir uns kulturell stark einschränken mussten und viele geplante Veranstaltungen und neue Projekte in das Jahr 2021 verschoben wurden, so denken wir immer noch optimistisch, dass wir im Jahr 2021 diese Pandemie beherrschen werden.

Ganz viele Dinge wurden ganz plötzlich klein und unwichtig, unser Alltag wurde beherrscht von RKI-Mitteilungen und Bestrebungen, Mittel und Wege zu finden, mit allem umzugehen.

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir digital alles unternehmen werden, um Kunden zu erreichen. Noch nie wurden so viele Telefon- und Videokonferenzen geschaltet. Auch hieraus haben wir gelernt, immer präsent zu sein.

Ihrer Einsatzbereitschaft und Ihrem Engagement, Ihrem Mut, Ihrer Verantwortung und Ihrer Freude am Tourismus ist es zu verdanken, dass wir trotz Pandemie gemeinsam so vieles geleistet haben.

Bleiben Sie gesund, voller Hoffnung und Optimismus für ein gutes Jahr 2021, in dem wir unsere hochgesteckten Ziele für unser Ostseebad Karlsruhe erreichen können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Silvia-Beate Jasmand

-> Den vollständigen Bericht finden Sie online unter: <https://www.karlsruhe.de/service/interne-informationen>

Kulturnachrichten

Das gelbe Theater „Die Blechbüchse“

Premiere: 27.3., 19:30 Uhr

Zorn

von Nino Haratischwili

Ein sechsjähriger Junge kommt nach der Schule nicht nach Hause; ein Mann hat den örtlichen Flughafen mit einer Bombendrohung lahmgelegt, die Ermittler verdächtigen ihn des Terrorismus; eine junge Frau lernt nach ihrem Job als "Mädchen für alles" in der Porno-Industrie eine nach Schwarzwälder-Kirsch-Torte süchtige, millionenschwere TV-Produzentin kennen ... Acht Personen stehen an verschiedenen Punkten ihres Lebens und suchen in diesem ihren Sinn, die Liebe, das Glück oder den einen Moment, für den es sich zu leben lohnt. In Zorn rekapitulieren diese acht Personen ihr Leben beziehungsweise diesen einen Moment, der alles veränderte. Sie müssen Entscheidungen treffen - die Wahrheit sagen oder sie verleugnen, Leben oder Tod, Stärke zeigen oder Schwäche zulassen - und die Konsequenzen aus diesen tragen. Nino Haratischwilis Auftragsarbeit Zorn liegen reale Geschehnisse aus Zeitungsmeldungen - verschiedene Lebensentwürfe, Ausnahmesituationen, Wendepunkte des Lebens und Krisen - zu Grunde.

G Glückwünsche für die Jubilare
Wir gratulieren

des Amtes Usedom-Nord
im Monat März 2021

Gemeinde Ostseebad Karlsruhe

02.03.	Richter, Gerda	70 Jahre
05.03.	Prager, Joachim	80 Jahre
06.03.	Fischer, Liane	75 Jahre
11.03.	Meinke, Wilhelm	85 Jahre
16.03.	Schumacher, Christel	75 Jahre
21.03.	Rosenwald, Gisela	70 Jahre
23.03.	Dr. Henke, Karin	80 Jahre
27.03.	Mante, Eckard	80 Jahre
28.03.	Petersen, Karin Hildegard	70 Jahre

Gemeinde Ostseebad Mölschow

02.03.	Jositsch, Josef	70 Jahre
14.03.	Schmidt, Günter	85 Jahre
20.03.	Loth, Fritz	85 Jahre
30.03.	Satzel, Ute	70 Jahre

Gemeinde Ostseebad Peenemünde

13.03.	Schuppelius, Norbert	70 Jahre
31.03.	Adelsberger, Bärbel	70 Jahre

Gemeinde Trassenheide

12.03.	Schwarz, Arnold	85 Jahre
14.03.	Ulrich, Michael	70 Jahre
28.03.	Lubosch, Dieter	70 Jahre
29.03.	Dröse, Inge	85 Jahre

Gemeinde Ostseebad Zinnowitz

04.03.	Both, Barbara	80 Jahre
04.03.	Färber, Martina	70 Jahre
14.03.	Meyer, Horst	85 Jahre
14.03.	Passow, Günter	70 Jahre
16.03.	Wiese, Günter	90 Jahre
18.03.	Havemann, Manfred	80 Jahre
18.03.	Zimmermann, Karl	75 Jahre
19.03.	Mauer, Helga	75 Jahre
20.03.	Ehlert, Wolfgang	80 Jahre
22.03.	Martens, Charlotte	80 Jahre
29.03.	Hirsch, Hubert	75 Jahre
29.03.	Wenzel, Heidrun	70 Jahre
31.03.	Bendt, Ilse	70 Jahre
31.03.	Rühl, Kurt	70 Jahre

Die Veröffentlichung der Jubilare basiert auf dem Bundesmeldegesetz § 50 Abs. 2.

Danach darf lediglich der „70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag“ veröffentlicht werden.

Wer keine Veröffentlichung wünscht, muss dem schriftlich widersprechen. Das Formular dafür erhalten Sie in der Pass- und Meldebehörde oder auf unserer Homepage www.amtusedom-nord.de unter der Rubrik Formulare/Formularserver/Ordnungsamt - Widerspruch gegen die Weitergabe meiner Daten gemäß den Bestimmungen des Bundesmeldegesetzes.

Kirchliche Nachrichten

Jehovas Zeugen

Ein Jahr mit vielen Premieren

Erstmals Gottesdienste per Videokonferenz, digitale Kongresse, kein öffentliches Missionswerk: Jehovas Zeugen auf Usedom und dem Umland blicken auf ein Jahr 2020 mit vielen Premieren zurück

Wie für jede andere Glaubensgemeinschaft hatte die Covid-19-Pandemie auch erhebliche Auswirkungen auf Jehovas Zeugen. Anstatt jedoch nur Beschränkungen zu sehen, konzentrierten sie sich auf die vielen Möglichkeiten und Alternativen, die sich ihnen dank modernster Technik und etwas Kreativität boten.

Neue Möglichkeiten

Bereits am 14. März 2020 entschieden Jehovas Zeugen weltweit, ihre Gottesdienste nur noch per Videokonferenz abzuhalten und ihre Methoden des Missionswerkes den aktuellen Umständen anzupassen. Vor allem die christliche Nächstenliebe veranlasste sie dazu, an diesem Kurs trotz zwischenzeitlicher staatlicher Lockerungen zum Versammlungsverbot bis heute festzuhalten, um sich selbst und ihre Mitmenschen so gut es geht vor einer Ansteckung zu schützen. Das betraf auch die Sommerkongresse - ein jährliches Highlight für die Religionsgemeinschaft. Diese wurden erstmals weltweit als Streaming auf ihrer Website jw.org zur Verfügung gestellt.

So konnte jeder für sich diesen besonderen Gottesdienst, der in über 500 Sprachen übersetzt wurde, vor dem eigenen Bildschirm verfolgen. Einfallreich wurden Jehovas Zeugen außerdem, um Menschen weiterhin mit ihrer Botschaft zu erreichen. Die Mitglieder der Gemeinde auf der Insel Usedom und dem Umland schrieben beispielsweise vermehrt Briefe und suchten nach kreativen Möglichkeiten, um von der Pandemie besonders betroffenen Älteren durch liebevolle Geschenke und selbst gemalte Bilder eine Freude zu machen.

Mit Wertschätzung und Zuversicht ins neue Jahr

Große Dankbarkeit und Wertschätzung empfinden Jehovas Zeugen für die herausragende Leistung des medizinischen Fachpersonals der Krankenhäuser und Pflegeheime im vergangenen Jahr. Durch die konsequente Umstellung auf digitale Wege hat die Religionsgemeinschaft 2020 versucht, einen Beitrag dazu zu leisten, Ansteckungsherde zu vermeiden und so auch die Krankenhäuser zu entlasten. Für 2021 gilt für sie weiter die Priorität, dem Virus mit mehr als der geforderten Vorsicht zu begegnen. Dennoch schauen sie mit viel Zuversicht ins neue Jahr, denn mit der richtigen Einstellung verbergen sich hinter jeder großen Herausforderung immer auch neue Möglichkeiten.

Auch interessant

Die Inhalte auf der offiziellen Website jw.org wurden im vergangenen Jahr stets den aktuellen Bedürfnissen angepasst. So findet man beispielsweise vermehrt Artikel zu den Themen Homeschooling, Pandemiemüdigkeit und ganz aktuell ein Whiteboard-Video mit Tipps zum Schutz bei Infektionswellen, verfügbar in über 1000 Sprachen.

Evangelische Kirchengemeinde Krummin-Karlshagen-Zinnowitz

Liebe Bewohner im Inselnorden!

Am 17. Februar war Aschermittwoch, die Passionszeit - der Zeit des Gedenkens des Leidens und Sterbens Jesu - hat begonnen. Die Passionszeit ist mit einer Fastenzeit verbunden: einer Zeit der Reduzierung, des Verzichtes und des Öffnens für das Wesentliche. In diesem Jahr ist das Motto der Evangelischen Kirche: „Spielraum - 7 Wochen ohne Blockaden“. Durch die vielen Blockaden, die wir im letzten Jahr erlebt haben, ist die Sehnsucht nach Spielräumen sehr groß. Vielleicht ist genau deswegen die Zeit bis Ostern ein guter Ort darüber nachzudenken, was uns blockiert und hindert, was uns lähmt und das Leben schwer macht, um nach Veränderungsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Wo finden wir trotz vieler Blockaden wieder Spielräume, die unser Leben leichter und lebenswerter machen. Vielleicht ist die Reduktion manchmal auch eine Hilfe, um das Wesentliche zu entdecken. Manchmal ist tatsächlich weniger auch mehr. Vielleicht helfen uns auch Blockaden einen neuen Spielraum zu entdecken, da wir sonst alles so gemacht hätten wie immer.

Ich möchte uns allen Mut machen, die nächsten Wochen als Zeit der Besinnung zu nutzen. Noch einmal genau hinzuschauen, auf das Gewohnte aber auch auf das was gerade nicht so geht wie immer. Vielleicht birgt es auch eine Chance Neues zu entdecken und neue Spielräume zu gestalten.

Vielleicht lassen Sie sich einladen zu unseren Passionsandachten jeweils um 18 Uhr in der Kirche Zinnowitz, oder sie folgen uns über unsere Homepage: www.kirche-auf-usedom.de.

Es grüßt sie herzlich im Namen der Kirchengemeinde Krummin-Karlshagen-Zinnowitz Cord Bollenbach

Gottesdienste in der evangelischen Kirchengemeinde Krummin-Karlshagen-Zinnowitz

28.02., Reminiszenz

09:30 Kirche Zinnowitz

11:00 Kirche Krummin

05.03., Weltgebetstag

19:00 Kirche Karlshagen

07.03., Okuli

09:30 Kirche Zinnowitz
11:00 Kirche Karlshagen

14.03., Laetare

09:30 Kirche Zinnowitz
11:00 Kirche Krummin

21.03., Judika

09:30 Kirche Zinnowitz
11:00 Kirche Karlshagen

28.03., Palmarum

09:30 Kirche Zinnowitz
11:00 Kirche Krummin

Bitte beachten Sie auch unsere Plakate und unsere Homepage: www.kirche-auf-usedom.de Dieser Planungsstand ist vom 12. Februar und kann sich aufgrund der aktuellen Situation verändern.

Offene Kirche

Krummin: täglich von 10:00 - 16:00 Uhr (ganzjährig)
Zinnowitz: Kirchenführung Di., 11:11 Uhr (auf Anfrage)

Regelmäßige Angebote für Jung und Alt

Die Gruppen und Kreise finden nach Rücksprache mit den Gruppenleitern statt.

Familien-Projekt-Chor

Von dem Enkel bis zur Oma, gemeinsam singen. Winterpause oder digital dann bitte bei Cord Bollenbach melden

Gitarren - Flötenunterricht (nach Absprache)

mittwochs 15:30 Pfarrhaus Zinnowitz
donnerstags 16:15 Kirchen Karlshagen

Christenlehre - Gottesdienst für Kinder (nicht in den Ferien)

mittwochs 16:00 Pfarrhaus Zinnowitz
donnerstags 15:30 Kirche Karlshagen

Konfirmandengottesdienst-Projekt

27.02. 10:00 Zinnowitz und digital geplant
20.03. 10:00 Zinnowitz und digital geplant
Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Gesellschafts - Spiele - Abend (mit Anmeldung)

19.03. ab 19 Uhr Pfarrhaus Zinnowitz geplant
Kontakt: Cord Bollenbach, Tel. 038377 42045

Ökumenische Sportgruppe (nach Absprache)

Kontakt: Evelyn Reuschel, Tel. 038377 42421
montags 19:00 Uhr im Gemeinderaum Zinnowitz

Frauengesprächskreis (nach Absprache)

Kontakt: Ilse Herbst, Tel.: 038377 41331
Gottesdienst zum Weltgebetstag
5. März 19:00 Uhr Kirche Karlshagen

Frauenhilfe: (nach Absprache)

donnerstags 14:00 Uhr Pfarrhaus Zinnowitz
Kontakt: Carola Fischer 038377 37143

Kirchenchor Krummin-Karlshagen-Zinnowitz:

donnerstags 19:00 - 20:30 Uhr Kirche Karlshagen, nach Absprache

Leitung: Clemens Kolkwitz

Wochenschluss-Gottesdienst im Haus Sorgenfrei.

freitags 15:15 im Begegnungszentrum im Haus Sorgenfrei, wenn es eine Möglichkeit gibt.

Besuchskreis:

Kontakt: Christa Heinke, Tel. 038377 42045

Weitere Veranstaltungen und alle Termine finden Sie auch auf unseren Plakaten und auf unserer Homepage: kirche-auf-usedom.de



Zur Fastenaktion: „Spielraum! - 7 Wochen ohne Blockaden“ laden wir herzlich zu einer Passionsandacht am Mittwoch - 17.02. bis 31.03. - um 18:00 Uhr ein. Es ist auch eine „digitale Teilnahme“ an den Passionsandachten möglich. Dazu melden Sie sich bitte über cord.bollenbach@pek.de an. Wir verschicken die Texte und Bilder der Andachten per Messenger und E-Mail zeitnah zur realen Veranstaltung so dass Sie zu Hause mitbeten können.



Wir feiern den Gottesdienst zum Weltgebetstag am 5. März in der Kirche in Karlshagen. Wir sind Mitten in der Vorbereitung und freuen uns auf Ihr kommen, wer nicht kommen kann, kann den Ablauf zum Gottesdienst bekommen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt: 038377/42045. Es freuen sich auf eine Reise nach Vanuatu Ilse Herbst, Patrizia Behn, Christa Heinke und Cord Bollenbach und viele viele Frauen, die aktiv sein werden.

Wir sind sehr dankbar, für unsere lebendige Gemeinde. Sie lebt von Menschen, die mit offenen Augen unterwegs sind und mitmachen, gerade in dieser Zeit ist eine kreative Unterstützung hilfreich. Vielleicht haben auch Sie Lust und Ideen mitzumachen.

Wir wollen für Sie da sein, suchen Sie den Kontakt, schauen Sie auf unsere Homepage: www.kirche-auf-usedom.de, oder kontaktieren sie uns Bergstr. 12 - 17454 Zinnowitz oder cord.bollenbach@pek.de oder zinnowitz@pek.de oder telefonisch 038377 42045.

Es grüßen Sie herzlich

Christa Heinke
Pfarrerin

Cord Bollenbach
Gemeindepädagoge

Vereine und Verbände

Zinnowitz-Jugendclub

Unsere Angebote vom 02.03.2021 bis zum 31.03.2021 (unter Vorbehalt)

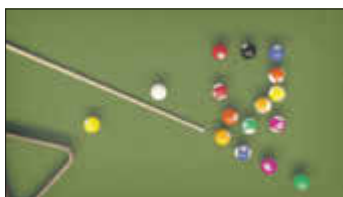
- | | | |
|------------|-----------|---------------------------------|
| 02.03.2021 | 16:00 Uhr | Neugestaltung der Infowand! |
| 03.03.2021 | 15:00 Uhr | Berufliche Angelegenheiten |
| 05.03.2021 | 14:00 Uhr | Backen: Quark-Stachelbeerkuchen |



- | | | |
|------------|-----------|--|
| 06.03.2021 | 16:00 Uhr | Kleine kreative Überraschungen zum Frauentag |
| 10.03.2021 | 15:00 Uhr | Berufliche Belange |
| 11.03.2021 | 16:00 Uhr | Tischtennisturnier |



- | | | |
|------------|-----------|--|
| 12.03.2021 | 14:00 Uhr | Gesunde Ernährung: gefüllte Paprikaschoten |
| 17.03.2021 | 15:00 Uhr | Berufliche Angelegenheiten |
| 20.03.2021 | 16:00 Uhr | Heute Billardtturnier |



- | | | |
|------------|-----------|--|
| 23.03.2021 | 14:30 Uhr | Backen: Schoko-Kirschkuchen |
| 24.03.2021 | 15:00 Uhr | Berufliche Belange |
| 25.03.2021 | 14:00 Uhr | Gesunde Ernährung: Tofu-Curry mit Reismix und Gemüse |
| 26.03.2021 | 17:00 Uhr | Gesprächsrunde zu aktuellen Themen! |
| 31.03.2021 | 15:00 Uhr | Berufliche Angelegenheiten |

Erinnerung an einen lieben Menschen

Liebe Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität Karlshagen/ Trassenheide und liebe Senioren.



Im Januar verstarb unsere Hannelore Böttger. Hannelore war allen bekannt, ob im Verein, in der Genossenschaft, im Naturschutzverein oder im Ort. Alle nannten Sie liebevoll „Unsere fromme Helene“. Mit Hannelore verbindet uns viel. Unser Vereinsleben, und darüber hinaus, wurde durch Ihre Ideen bereichert. Mit ihrer Fröhlichkeit, ihren Ideen und vor allem mit den vielen lieben Briefen, ob zum Geburtstag, zur Genesung oder auch zu traurigen Anlässen, immer fand Sie die richtigen Worte. Jeder fühlte sich angesprochen und getröstet. Für unsere Veranstaltungspläne kamen viele Ideen und Beiträge von ihr. Als Hannelore noch Mitglied in der Seniorenvertretung der Mietergenossenschaft war, brachte sie sich mit ein. Sie war bereit zu unterstützen, ob es das Anrichten des Salates beim Begrüßungsfrühstück der neuen Mieter war oder der bekannte Osterhase mit seinem Kumpel auf der Osterhasenfahrt, oder, oder.... So manches Possenspiel mit Frau Schnelle oder Dagmar wurde aufgeführt. Immer gab es etwas zum Lachen. Im Karlichenchor, Tanzgruppe oder in der Kabarettgruppe rezierte sie mit Begeisterung, so dass man Spaß beim Zuhören hatte. Mit ihrer Krankheit wurde es ruhiger um Hannelore, aber wann immer sie sich fühlte war sie dabei. Wir sagen „Danke“, dass es dich gab und Du unser Leben mit vielen Ideen bereichert hast. Wir werden uns immer an Dich erinnern!

Die Mitglieder der Ortsgruppe Karlshagen/Trassenheide

Nachruf

Wir trauern um unser Vereinsmitglied

Hannelore Böttger

Ihr Andenken werden wir bei all unseren Aktivitäten in Ehren halten.

Die Mitglieder des
Naturschutzzentrum Insel Usedom e. V.
Karlshagen

Wir helfen bei der Fahrt zum Impfzentrum

In unserem Bundesland haben die Impfungen begonnen. Die erste Gruppe sind die 80jährigen und älter, die ein Einladungsschreiben erhalten.

Die Personen, die sich impfen lassen möchten, müssen sich einen Impftermin besorgen. Die Impfung erfolgt für unseren Gemeinde Karlshagen im Impfzentrum Greifswald. Impfstützpunkte in Wolgast und Koserow sind geplant.

Wir möchten alle die Personen unterstützen, die zum Impfzentrum oder dann zu den Impfstützpunkten kommen müssen, die es selbstständig oder mit Unterstützung der Familie/Bekannte/Freunde nicht umsetzen können.



Bitte rufen Sie dazu folgende Telefonnummern an:

Dagmar Hidde 01520 - 40 675 35

Horst Lewerenz 0176 - 43 371 93

Nutzen Sie bitte auch die Unterstützung durch die „Nachbarschaftshilfe“.

Diese erreichen Sie unter den Telefonnummern:

Fanny Orpel 01525 - 47 506 31

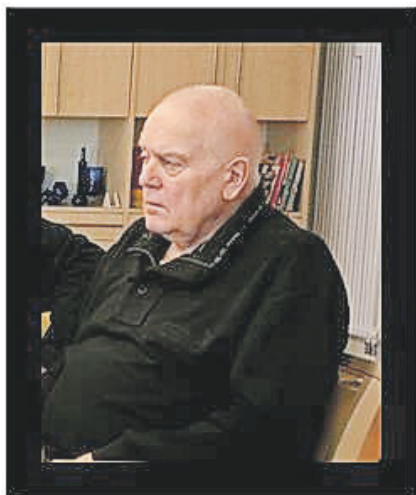
Vicki Müller 0172 - 47 012 36

Es werden dann die notwendigen Aktivitäten organisiert.
Bitte denken sie an den Nase-Mund-Schutz und die Hygiene-Bestimmungen

Ortsgruppe der Volkssolidarität Seniorenbeirat Karlshagen
Dagmar Hidde Horst Lewerenz

Der Seniorenbeirat informiert

Der Seniorenbeirat konnte auch in der zurückliegenden Zeit, bedingt durch die Bestimmung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, keine Beratungen durchführen und sich nicht treffen. Wir tauschten uns über Email, Telefon oder soziale Medien aus. Schwerpunkt im Januar war die Vorbereitung der Hilfe und Unterstützung bei der Impfkation. Dazu erfolgte eine Abstimmung mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität und der „Nachbarschaftshilfe“. Wir haben dazu einen Aufruf verfasst, den man in dieser Ausgabe des Amtsblattes lesen kann.



Wir erinnern an Bernd Küttner, der im Januar 2021 verstorben ist. Er war seit Beginn des Seniorenbeirates Mitglied und als Schriftführer tätig. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

In den kommenden Wochen konzentrieren wir uns auf:

- Stabile Zusammenarbeit der Mitglieder des Seniorenbeirates und den Austausch von Informationen
- Informationsaustausch mit dem Bürgermeister, Herrn Käning sowie dem Ausschuss für Soziales
- Teilnahme an den Sitzungen der Gemeindevertreter und der Ausschüsse, sowie sie wieder zusammenkommen
- Unterstützung und Hilfe zum Erreichen des Impf-Zentrums

Alles Gute und bleiben Sie gesund.

Seniorenbeirat Karlshagen 10.02.2021

Horst Lewerenz

Nachruf

Wir trauern um unser Vereinsmitglied

Bernd Küttner

Sein Andenken werden wir stets
in Ehren halten.

Die Mitglieder des
Naturschutzzentrum Insel Usedom e.V.
Karlshagen

Kerstan
Vorsitzender

**Peenemünder Karnevalisten
beenden 5. Jahreszeit auf
besondere Weise**

Die Karnevalssaison 2020/21 ist zu Ende. Der Peenemünder Carnevalisten Klub e. V. (PCK) hatte sich rechtzeitig auf die besonderen Herausforderungen eingestellt und war aktiv. Jammern gilt nicht, sondern schau'n was geht, wie's geht und dann einfach machen. „Haben wir die zurückliegende Karnevalssaison mit einer außergewöhnlichen Aktion begonnen, werden wir sie auch mit einer außergewöhnlichen Aktion beenden.“ Der PCK hat mit 10 privaten Autos und einem Fahrrad eine Polonaise durch Peenemünde gemacht – natürlich unter Einhaltung der aktuellen Restriktionen! Dazu wurde ein Sicherheits- und Hygienekonzept im Vorstand erarbeitet, allen zur Kenntnis gegeben und zu 100% umgesetzt. Neben den Grüßen an alle Karnevalsclubs mit deren Schlachtruf ging es dem PCK darum, alle Vereine zu ermutigen, weiter zu machen und die Zeit zu nutzen, Ideen zu entwickeln, um nach der Pandemie gut vorbereitet neu zu starten. Es ging den Peenemündern aber auch darum, den inneren Zusammenhalt im Verein zu festigen. Und das ist gelungen. Alle, die Interesse haben, möchte der PCK gern teilhaben lassen an seinem außergewöhnlichen Saisonabschluss 2020/21. Einfach klicken auf <https://pckev.de/galerie/abschluss-2020-21.html> und ein bisschen Spaß haben. Alles Gute! Und immer schön optimistisch und negativ bleiben. In diesem Sinne: Peenemünde – helau! Hussassa – fass die Sau!

**„Ländliche Erwachsenenbildung
Kreisarbeitsgemeinschaft Peeneland“ e. V.**

Stolper Straße 3, 17406 Usedom,
Tel.: 038372 71136

**Kursangebote LEB Usedom
Februar/März 2021**

Kursbezeichnung: **Motorkettensägeschein**

Beginn: Februar/März 2021

Kursort: Stadt Usedom

Kursbezeichnung: **Englisch Aufbaukurs für Fortgeschrittene**

Beginn: März 2021, **mittwochs**

Kursort: Seebad Ahlbeck bzw. Online

Kursbezeichnung: **Polnisch Aufbaukurs für Fortgeschrittene**

Beginn: März 2021, **montags**

Kursort: Stadt Usedom bzw. Online

Kursbezeichnung: **Polnisch Aufbaukurse für Fortgeschrittene**

Beginn: März 2021, **montags, dienstags, donnerstags**

Kursort: Seebad Ahlbeck bzw. Online

Bitte beachten Sie vor-, während und nach Ihrer Kursteilnahme die jeweils aktuellen Verhaltensregeln zu COVID-19

Infos und Anmeldung unter: 038372-711-33 oder -36 bzw.
leb-usedom(ät)t-online.de

Weitere Kurse <https://mv.leb.de/usedom/bildungsangebote>

Sonstige Informationen



Tagesaktuelle Information der Beratungsstelle der EUTB der ABS gGmbH Greifswald

Wir wenden uns an alle ratsuchenden Beeinträchtigten oder von Beeinträchtigung bedrohter Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörigen!

Auch in diesen sehr schwierigen und unruhigen Zeiten stehen wir all unseren hilfebedürftigen Mitbürgern zur Seite. Bei Problemen, fehlenden Informationen oder sonstigen die Lebensqualität beeinträchtigenden Umständen, werden wir auch weiterhin versuchen, sie bestmöglich, mit Hilfe unseres großen Netzwerkes, zu unterstützen.

Da wir auf Grund der derzeitigen Situation keine direkten Beratungsgespräche in unseren Räumen oder der Häuslichkeit durchführen können, greifen auch wir auf die Möglichkeit der digitalen Vernetzung zurück.

Zu erreichen sind wir ständig über:

Skype, Email, What'sApp, Telefon

teilhabeberatung-klewer@abs-greifswald.de

teilhabeberatung-schimansky@abs-greifswald.de

Telefon: 03834/830 826
 0152 5326 7099
 0152 5326 7029

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Mail und wünschen Ihnen alles Gute.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Beraterteam der EUTB der ABSgGmbH